

Und Sie klatschten einfach weiter

Erfolgreiche Jubiläumstour mit 4 Neujahrskonzerten

Die diesjährigen Neujahrskonzerte des Orchesters con brio standen ganz im Zeichen des 15-jährigen Vereinsjubiläums. Angelehnt an das Wiener-Neujahrskonzert präsentierte das Orchesters gehörfällige und beliebte Melodien der leichten Klassik sowie einen bunten Strauss von Melodien der Wiener-Walzerkönige Strauss, Hellmesberger, Waldteufel und Lanner. Letzterer bekanntlich zusammen mit Vater Strauss Begründer der Wiener-Tanzkultur. Es gab aber auch Premieren. So spielte con brio erstmals in der neuen Mehrzweckhalle Tischmacherhof in Galgenen und überhaupt zum ersten Mal in Rapperswil-Jona.

Und genau dort erfolgte am 28. Dezember der Auftakt zur kleinen Konzerttournee durch die Region. Die Frage, ob das Konzert in dieser von Kultur ja eher verwöhnten Stadt auf Interesse stösst war bereits kurz vor Konzertbeginn beantwortet. Rund 370 Zuhörer füllten den Saal praktisch bis auf den letzten Platz und entliessen die Musiker gut zwei Stunden später erst nach 2 Standig-Ovations und zwei Zugaben von der Bühne. Ein gelungener Auftakt!

Bereits am 29. Dezember gings in Galgenen, wo das Orchester auch schon früher aufgetreten ist, weiter. Bereits 20 Minuten vor Konzertbeginn waren praktisch alle, der über 500 bereit gestellten Stühle besetzt. Zuerst fast andächtig folgte das Publikum dem Programm welches mit der „Leichten Kavallerie“ von Franz von Suppé eröffnet wurde. Da die March zum Stammgebiet des Orchesters gehört, wurde hier auch das erste von zwei offiziellen Jubiläumskonzerten mit einem kleinen Festakt zelebriert. Eine Delegation überbrachte die Grüsse und besten Wünsche des Eidg. Orchesterverbandes und gratulierte den Musikern zu Ihrem Jubiläum. Weiter ging es dann mit Walzern und Polkas im Wienerstil. Nach dem Schlusstück, der „Fledermaus-Ouvertüre“, forderte das Publikum auch hier mit Standig-Ovations und frenetischem Applaus weitere Zugaben.

Glücklich über den gelungenen Auftakt blickten die Verantwortlichen und Musiker optimistisch der Fortsetzung der Konzertreihe nach dem Jahreswechsel entgegen.

Am 4. Januar folgte dann das 3. Konzert in der ebenfalls bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche in Quarten. In der Kirche also, wo con brio schon mehrfach zusammen mit dem Kirchenchor zur Verschönerung des Gottesdienstes beigetragen hat. Ob der Herr Pfarrer wohl etwas neidisch war auf die gut gefüllte Kirche?

Andere Akkustik, anderes Ambiente aber einmal mehr ein freudig gestimmtes und dankbares Publikum welches, zusammen mit dem Dirigenten Mathias Elmer, die Musiker zu neuen Höchstleistungen anspornte. Die Spielfreude und die mit jedem Konzert

zunehmende Sicherheit war den Mitspielern förmlich anzumerken. Entsprechend sprang der Funke der Begeisterung schon sehr schnell auf die Zuhörer über, welche sich am Schluss nicht nur einmal, sondern gleich dreimal von den Sitzen erhoben um weitere Zugaben zu fordern. So macht Musizieren Spass und alle waren gespannt auf das Abschlusskonzert in Glarus.

Dieses folgte bereits am Folgetag, 5. Januar, in der Aula der Kantonsschule und war das zweite offizielle Jubiläumskonzert mit kleinem Festakt. Nicht schlecht staunten die Protagonisten, als der Saal bereits um 19.30 zu über Dreivierteln belegt war. Zusätzliche Stühle wurden herbei geschafft so dass am Ende alle der fast 600 Konzertbesucher doch noch einen Platz erobern konnten. Freudige Nervosität machte sich unter den Mitspielern breit. Jeder einzelne Musiker war gewillt, der Aufforderung des Dirigenten Folge zu leisten und gegenüber den vorherigen Konzerten nochmals eine Schippe zusätzlicher Konzentration und Qualität drauf zu legen. Und als der Funke der Begeisterung bereits nach dem Eröffnungstück auf das Publikum übersprang, ging's schon fast wie von selber. Bereits in der Pause meinte Mathias Elmer: „Schade eigentlich, dass es der letzte Auftritt ist, so wie wir heute spielen“.

Nach dem offiziellen Festakt, zu welchem auch die Kulturministerin des Kantons Glarus Glückwünsche der Glarner Regierung überbrachte, begann die Aula langsam aber sicher „zu kochen“. Ein Sturm der Begeisterung fegte über die Musiker hinweg. Und als der Dirigent nach der zweiten Zugabe das Konzert beenden wollte, blieben die Zuhörer einfach stehen und klatschten solange weiter, bis das Orchester noch einmal den ersten Teil des „Radetzki-Marsches“ intonierte. Ein wunderbarer Abschluss einer für alle Musiker anforderungsreichen aber phantastischen Konzertreihe.

Ein solcher Anlass wäre nicht durchführbar ohne die Unterstützung von grosszügigen Sponsoren und tatkräftigen Helfern. Wir möchten allen, die in welcher Form auch immer zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben ein ganz herzliches „Danke Vielmal“ übermitteln. Nur dank Ihnen war es möglich, dass con brio so unbeschwert und freudig aufspielen konnte. Sie sind mit ein Teil dieses Erfolges und haben einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass das Orchester „con brio“ auch in Zukunft einen Beitrag zur kulturellen Vielfalt in der Region beitragen kann.

Was wäre ein Konzert ohne Publikum? Darum auch ein herzliches Dankeschön an alle Zuhörer, welche so zahlreich, und teilweise sogar mehrmals, unseren Anlass besucht haben. Wir freuen uns darauf, Sie schon bald bei unseren Sommerkonzerten wieder zu begrüßen.

Herzlichst

Ihr

Orchester „con brio“